

*Afra von Velseck an Michael von Natz. Sie übersendet ihm das Schreiben des Bischofs von Trient mit der Aufforderung, ihr Amt als Verweserin des Klosters Sonnenburg niederzulegen. Sie wolle dem gern entsprechen, vorausgesetzt sie verstoße damit nicht gegen die Befehle des Papstes und des NvK. Außerdem scheint es ihr angemessener, mit dem Rücktritt so lange zu warten, bis Barbara (Schöndorfer), die sie gern als Äbtissin annehmen werde, im Kloster eingetroffen sei.*

*Or., Pap. (aut., Verschlussiegel rückseitig): BOZEN, StA, Lade 19 Nr. 12 T (rückseitig Archivvermerke von der Hand des Joseph Resch, darunter die falsche Datierung 1. August 1459).*

*Kopie (J. Resch): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 91f. (mit falschem Datum 1. August 1459).*

*Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg VII, CCLXXXIX Nr. 158 (mit falschem Datum 18. Januar 1459); Jäger, Regesten II 170 (nach Lichnowsky mit falschem Datum 18. Januar 1459) und nochmals 171 (mit falschem Datum 1. August 1459).*

*Erw.: Sinnacher, Beyträge VI 473; Jäger, Streit I 315 Anm. 48 (mit falschem Datum 18. Januar 1459 und dann nochmals mit korrektem Datum in der Annahme, es handle sich um zwei verschiedene Schreiben); Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 209f.; Baum, in: Germania Benedictina III 656 (mit falschem Datum 18. Januar 1459, dann nochmals mit korrektem Datum).*

Erwirdiger, besonder lieber herr. Ich fueg euch ze wissen, das mir mein genediger herre und vater, der von Triendt zu geschriben hat<sup>1)</sup> und begert und rattet mir sein genad, ich sull der verwesung abtreten, als ir das kläerlicher in seiner genaden schreiben vernemet, das ich hye inn beschlossen mit schick. Nun stet in der abred<sup>2)</sup>, wie mich sein väterlich genad vleyssigklich bitten sull, das ich der administration ab stee. Doch so sol das die sach meinenthalben nicht irren. Und bitt euch mit besonderm vleyß, 5 ir wellet meinen genedigen herrn von Triendt auch anderswo czu sagen, wo des nott wurde, das ich allen dem, so die berednůß seiner gnaden inn haltet, willigklich wil nachkomen, vorbehalten, das ich gegen unserem heiligen vater den babst und meinen genedigen herren den kardinal in ungehorsamkayt nicht funden werde.

Und pin auch gutwillig, frawen Barbara<sup>3)</sup>, die da von meinem genedigen herren herczog Sigmunden 10 erwelt ist, nach lawt der abred czw abtyssin auf cze nemen. Doch bedunckt mich, das ich nicht fuglich müg abste, ee und fraw Barbara sich gen Suneburg fueg, wan ich besorg mer irrung, die sich da zwischen mocht erlauff, als vormalens dick beschehen ist. Doch was ir dar inne rätet und guet bedunckt, mugt ir als an meiner stat volpringen. Auch wais ich nitt, wer der pott mit dem brieff ist gewesen, wan er nit czu mir hat wellen, und hat in meiner Ursel<sup>4)</sup> geben und geredt, er sey mir gesandt von Brichsen, dar 15 ab mich wundert, und wais nicht, wie ich mich darinn halten sol, da mit ich recht taett und nicht unrecht. Wolt got, fraw Barbara wäer jeczto auf Suneburg, wan ich mich der administration ir in gegenbürtikait geren wolt müssigen. Da mit bephlich ich euch dem almaechtigen got. Eylent cze Brawnegk, kathedra Petri anno etc. lviii.

Ewr diemutige Affra Velsegkerin 20

Antwort mir meines herren brieff von Triendt her wider<sup>5)</sup> und lat mein schreiben nicht verrer gelangen, es bedunckt euch dan fuglich sein.

*(Adresse rückseitig:)* Dem erwirdigen geistlichen herren, herren Michelen von Nätz, brobst czu Unser Frawn und tumbherren czu Brichsen, in got meinem besonderen lieben herren und frewñdt.

1 fueg: ü.d.Z. 15 geben: ü.d.Z.

1) S.o. Nr. 5845 (1459 Februar 13).

2) S.o. Nr. 5844.

3) Barbara Schöndorfer, designierte Äbtissin von Sonnenburg.

4) Bislang nicht erwähnte Dienerin der Afra von Velseck.

5) Dies tat Michael von Natz offenbar, denn von Nr. 5853 ist im bischöflichen Archiv nur eine Kopie erhalten.